

Corona verunsichert Führungskräfte

Die Corona-Pandemie hinterlässt immer tiefere Spuren im Wirtschaftsleben. Fast jede zweite Führungskraft ist wegen der großen Veränderungen verunsichert.

07.12.2021, 13:07



© VADYM PASTUKH/SHUTTERSTOCK

Immer wieder Lockdowns, immer mehr Mitarbeiter im Home-Office, dazu die wirtschaftliche Achterbahn zwischen Umsatzflaute und Hochkonjunktur - was sich seit Ausbruch der Corona-Pandemie in den heimischen Betrieben abspielt, ist beispiellos. Und es belastet zunehmend die Führungskräfte, zeigt eine aktuelle Umfrage für das Hernstein Institut für Management und Leadership der Wirtschaftskammer Wien. Demnach berichten bereits 45 Prozent der 1676 in Österreich und Deutschland befragten Unternehmer und Führungskräfte unterschiedlicher Hierarchieebenen, durch die aktuelle Krise verunsichert zu sein - bei ihren Mitarbeitern orten sogar 51 Prozent Verunsicherung. Grund dafür sind vor allem die großen Veränderungen, die die Pandemie im Arbeitsleben mit sich gebracht hat - Kurzarbeit, Führen auf Distanz, deutlich weniger sozialer Kontakt, virtuelle Meetings und viele neue Regeln, oft auch kurzfristig. Beachtliche 70 Prozent der verunsicherten Führungskräfte sorgen sich davor, selbst an Corona zu erkranken. Doch auch indirekt wird Corona an der Gesundheit der Erwerbstätigen nicht spurlos vorübergehen, meinen die Befragten. Jeder Zweite rechnet damit, dass körperliche Erkrankungen durch die Veränderungen im Arbeitsleben zunehmen werden, zwei Drittel erwarten vermehrte mentale Erkrankungen. Vor allem der reduzierte soziale Kontakt im Home-Office sei dafür ausschlaggebend. Zugleich meint ein Viertel, dass die Mitarbeiter bei leichter Krankheit im Home-Office eher arbeiten würden als im Büro und auf eine Krankmeldung verzichten. Die österreichischen Befragten sagen das besonders häufig (31 Prozent).

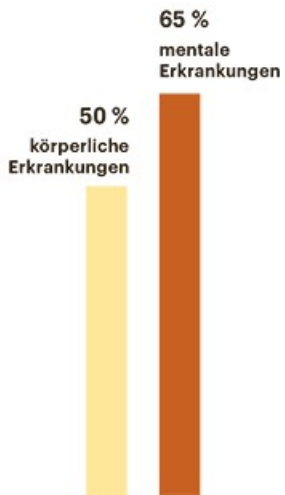
VERUNSICHERUNG DER FÜHRUNGSKRÄFTE
durch die Corona-Krise



GRÜNDE FÜR DIE VERUNSICHERUNG
der Führungskräfte durch die Corona-Krise

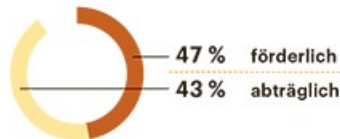


ERWARTETE GESUNDHEITSPROBLEME
Einschätzung der Führungskräfte zu den Corona-Folgen auf die Arbeitswelt



HOME-OFFICE MIT FOLGEN: DAS ERWARTEN FÜHRUNGSKRÄFTE

KÖRPERLICHE GESUNDHEIT
So wirkt sich Home-Office aus



Förderlich, weil...

... mehr Bewegung und Sport	26 %
... weniger pendeln	19 %
... weniger Stress	16 %

Abträglich, weil...

... mehr sitzen	55 %
... mangelnde Ergonomie	12 %
... weniger sozialer Kontakt	9 %

MENTALE GESUNDHEIT
So wirkt sich Home-Office aus



Förderlich, weil...

... weniger Stress	25 %
... Work-Life-Balance	14 %
... generell positiv	13 %

Abträglich, weil...

... weniger sozialer Kontakt	55 %
... mangelnde Tagesstruktur	10 %
... psychische Gesundheit	8 %

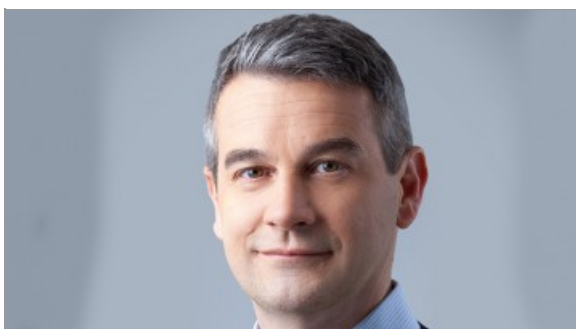
© QUELLE: HERNSTEIN MANAGEMENT REPORT, 3/2021. 1.676 BEFRAGTE UNTERNEHMER UND FÜHRUNGSKRÄFTE AUS ÖSTERREICH UND DEUTSCHLAND.

Das könnte Sie auch interessieren



Hohe Inflation befeuert Lösungssuche

Was waren und sind die Treiber der Inflation und würden uns Maßnahmen gegen die Teuerung noch teurer zu stehen kommen? [➔ mehr](#)



„Produkten mehr Wertschätzung entgegenbringen“

Interview mit TU Wien-Institutsvorstand Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Dr.h.c. Helmut Rechberger –
Experte für Abfallwirtschaft und Ressourcenmanagement. [➤ mehr](#)



Weiterbildung in Zeiten der Veränderung: Barbara Kluger-Schieder im Gespräch

Ist Bildung der Schlüssel zur Welt? Ja, sagt Barbara Kluger-Schieder, Leiterin der Bildungseinrichtungen der Wirtschaftskammer Wien, und blickt im Gespräch auf die Trends, die Erwachsenenbildung prägen. Für sie zählen nicht nur berufliche Karrieren oder Positionen, die erreicht werden, es geht um persönliche Kompetenzen, die in Zukunft die zentrale Rolle spielen. [➤ mehr](#)